



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studien zur Dialektgeographie des Hochstiftes Paderborn und der Abtei Corvey

Brand, Joseph

Münster, 1914

f) Westgrenze.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72614)

Pa. M.

Rietberger M.

a = *a* (hell) greift bis über Delbrück in die Pa. M. über. (Vgl. die Sprachenkarte.)

as. *î* = *o'i* (Delbrück) = *e'i*.

as. *ê* vor *r* — *o'i* = *o'i*.

as. *ê* (germ. *ai*), *ae*, *o'i* (*a'i*) = *o'i* vor Liquiden, *a'i* vor Nasalen.

as. *e* (*i*) vor Labialen zeigt abweichend vom Pa. Dialekt Brechung. Vor *l* + cons. findet sich auf der Grenze *o*, Pa. M. hat *e*, auch Stukenbrock.

as. *e* vor Gutturalen erleidet keine Brechung im Rietbergischen.

as. *û* = Pa. *i'u* (westl. d. Eggegebirges) = *o'u*, auch Stukenbrock.

as. *ê* (got. *ai*) Pa. nordwestl. *ae* (*oi*) Delbrück = *o'i*.

f) Westgrenze.

Für die Westgrenze ergibt sich als konsonantische Differenz nur der Ausfall des intervokalen $\bar{\zeta}$ auf Pa. Gebiet, doch nimmt dieser Vorgang erst im Südwesten bestimmtere Gestalt an. Ein ungefähres Bild gibt die Darstellung der Aussprache des as. *drog* nhd. Trog und des nhd. *eggen* zu as. *eggia*. Unmittelbar für die Westgrenze kommt nur *drog* in Betracht, da die Grenze bei „eggen“ sich weiter ostwärts schiebt und erst im Südwesten mit der ersteren zusammenstößt. (Vgl. die Karte.) Die Brechung des as. *o* ist zu beiden Seiten der Grenze weiterhin gebräuchlich, dagegen zeigt der Plural westlich *try:ə̄̄ə̄* = Pa. *tro:ə̄*. Nur Salzkotten, Verne, Upsprunge zeigen *try:ə̄̄ə̄*.

Pa. M.

Lippst. M.

a (as. *a*) (auch Geseke) = *a* (auch Steinhausen, Eickhoff)

a'i, *e'i* (*i*) = *o'i*, *u'i*

a.i, *o'i* (*ê*) (auch Geseke) = *o'i*, (*u'i* Rüthen und Umgegend)

o: (as. *o*) vor *r* = *a'u*.

g) Südwestgrenze.

Hauptcharakteristikum für die Briloner M. ist die alveolare Indifferenzlage. Diese erklärt auch die sehr schwache Artikulation des intervokalischen $\bar{\zeta}$ in den Grenzorten, während Brilon den Laut ganz fallen läßt. Anlautendes *s* wird *z*, anlautendes *z* > *j*, so daß die auf Pa. Gebiete getrennt verlaufenden Linien 23 und 24 der Sprachenkarte hier zusammenfallen.